

Tabelle 3 Forts.
Ergebnisse der ersten Reformphase

	vor der Reform	nach der Reform	%-Ver- schie- bung-
ministeriellen Ab- teilungen u. Büros mit Universitäts- ausbildung	32%	45%	+41%

2.3.2. Einrichtung der Zentralen Kommission für die Reform des Wirtschaftssystems.

Für die Verwirklichung der "Vier Modernisierungen" ist nach Ansicht des Staatsrats nicht nur die Strukturreform des Regierungsapparates notwendig, sondern auch eine Reform des Verwaltungssystems der Wirtschaft. Zur Lösung dieses lt. Zhao Ziyang "schwierigsten Problems" wird beim Staatsrat die Zentrale Kommission für die Reform des Wirtschaftssystems geschaffen. Vorsitzender dieser Kommission, die für die Erarbeitung des Gesamtkonzepts für die Reform des Wirtschaftssystems verantwortlich sein wird, soll der Ministerpräsident sein, d.h. Zhao Ziyang. Die Einrichtung dieser Kommission dokumentiert ganz offensichtlich den Willen der Reformkräfte, über den bisher erreichten Stand der Wirtschaftsreform hinauszugehen.

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

WOLFGANG BARTKE

Administrative und

personelle Veränderungen

innerhalb des Regierungs-

apparates

*

*

Seit langem ist in der chinesischen Presse die Rede von einer Verjüngung der Führungskader und einer Straffung der Führungsorgane. Ein erster Anfang war im September 1980 gemacht worden, als neben Deng Xiaoping weitere fünf stellvertretende Ministerpräsidenten ihre Ämter aufgaben. Danach passierte in dieser Sache nicht viel. Lediglich einige Kader traten als Berater in ihren angestammten Organen auf. Es entstand schließlich der Eindruck als würde das Vorhaben im Sande verlaufen wie schon so vieles. Muß doch bei der Realisierung eines solchen Vorhabens die Mehrheit der Führung dahinterstehen.

Nun aber wird Ernst gemacht. Die 22. Sitzung des Ständigen Komitees des V.NVK beschloß einschneidende Maßnahmen. In einem ersten Schritt - weitere wurden angekündigt - wurden 2 Kommissionen, 9 Ministerien und ein weiteres Organ zu 3 neuen Ministerien zusammengefaßt und der einstige Personalapparat ganz wesentlich beschnitten.

Hier muß der Beobachter der chinesischen Szene erst einmal Luft holen. Die begonnenen Maßnahmen sind einzigartig in der Geschichte der VR China. Alle vorherigen hatten geringfügige organisatorische und personelle Strukturveränderungen im Auge - abgesehen natürlich von der Kulturrevolution, die auf Zerstörung in beiden Bereichen aus war.

Die wichtigsten jetzt beschlossenen Maßnahmen besagen:

1. Ein Minister darf nicht älter als 65 Jahre sein;
2. Ein Vizeminister nicht älter als 60 Jahre;
3. Der Personalapparat des Staatsrates wird von 49.000 auf 32.000 Kader beschnitten;
4. Die Zahl der stellvertretenden Ministerpräsidenten wird auf zwei reduziert (seit 1980 13, davor 23);
5. Die Zahl der Vizeminister jedes Ministeriums wird auf 3-5 reduziert;
6. Neu geschaffen wird der Posten des Staatsratskommissars (guowu weiyuan), im Rang gleich dem des stellvertretenden Ministerpräsidenten.

Zunächst muß festgestellt werden, daß insbesondere die Altersbegrenzung ein

Novum im Bereich der kommunistisch regierten Staaten darstellt. Dort nämlich werden Posten sozusagen auf Lebenszeit gepachtet. Danach gilt es festzuhalten, daß einschneidende Maßnahmen dieser Art, die in einem kommunistischen Staat nur mit der Mehrheit des Politbüros durchzusetzen sind, die unangefochtene, ja überragende Position Deng Xiaopings dokumentieren. Mit dieser erweist er sich als der große Staatsmann des gegenwärtigen Chinas. Er ist der Verwalter des Vermächtnisses von Zhou Enlai, der stets die Staatsinteressen im Auge hatte. Im Gegensatz zu diesem wird Deng nicht durch Mao Zedong gebremst, der das ideologische Moment allem überordnete.

Schon jetzt, wo erst der erste Schritt zu einer Verwaltungsvereinfachung und Personalbeschneidung getan worden ist, kann gesagt werden, daß im Rahmen der geplanten Modernisierung der vielleicht wichtigste unternommen wurde. Denn er läuft hinaus auf Ersetzung verdienter Parteikader durch Technokraten. (Deshalb ist auch vorauszusagen, daß auf dem für dieses Jahr angekündigten XII. Parteikongreß die Mehrzahl der verdienten Fabrikarbeiter und Bauern, die noch unter Hua Guofengs Führung ins XI. ZK Eingang fanden, durch Technokraten mit solider wissenschaftlicher Ausbildung ersetzt werden dürften.)

Aber zurück zu den Realitäten der Sitzung des Ständigen Komitees des NVK. Zur Veranschaulichung der Straffung der Organe des Staatsrates sei auf Tab.1 verwiesen. Zum Erkennen des wirklichen Vorgangs aber muß Tab.2 herangezogen werden. Dort sind in der linken Kolumne die ehemaligen Organe und deren Personalbesetzung dargestellt (die aufgeführten Personen beinhalten nur jene, die seit Januar 1981 aufgetreten sind). In der rechten stellt sich die neue Führung dar.

Neben den bisherigen elf Ministern hatte es 63 Vizeminister gegeben. Der reduzierte Apparat kommt mit sechs Ministern und 21 Vizeministern aus.

Vier der sechs neuen Minister bekleideten Ministerämter auch zuvor: Gao Yang bleibt Minister für Kohleindustrie; Chen Muhua, bisher Ministerin für Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland, wird Ministerin für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen; Qian Zhengying, bisher Ministerin für Wasserwirtschaft, wird Ministerin für Wasserwirtschaft und Energie; und Hao Jianxiu bleibt Ministerin für Textilindustrie. Auffallend ist besonders, daß drei der vier "überdauernden" Minister Frauen sind: Qian und Hao sind Technokraten, von denen erstere ihr Fach studiert hatte, Hao hingegen sich von einer Arbeiterin nach der Innovation von ihr benannten Neuerungen zur Modellarbeiterin und Ingenieurin hochgedient hatte, während Chen als Bürokratin zu bezeichnen ist; bei ihr ist der Parteiposten für die Neubenennung primäres Element, gehört sie als einzige der drei verdienten Frauen doch dem Politbüro an. - Neuer Minister für Chemieindustrie wurde Qin Zhongda, im alten Apparat Vizeminister dieses Ressorts. Ebenso war der neue Handelsminister zuvor Vizeminister.

Kein neues Amt erhielten die folgenden

Tab. 1

Former Commissions

- Foreign Investment
- Import and Export Affairs

New Ministries

Foreign Trade and Economic Relations

Ministries

- Chemical Industry
- Coal Industry
- Commerce
- Economic Relations with Foreign Countries
- Food
- Foreign Trade
- Power Industry
- Textile Industry
- Water Conservancy

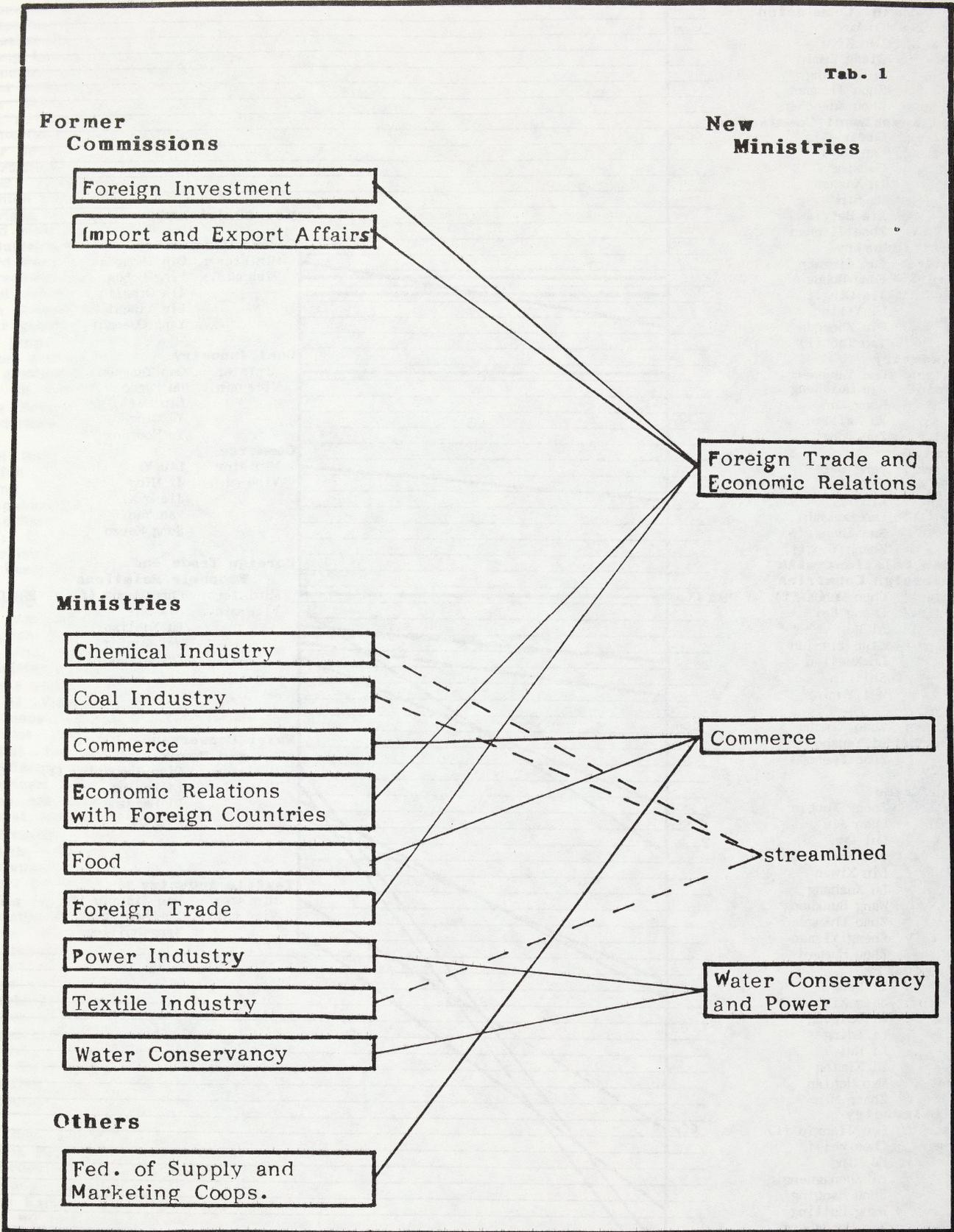
Commerce

streamlined

Water Conservancy and Power

Others

- Fed. of Supply and Marketing Coops.



Tab. 2

Former Ministries

Import and Export Affairs, Admin. Commission

Minister : Gu Mu
 Vice-min.: Gan Ziyu
 Jiang Zemin
 Lu Xuzhang
 Zhou Jiannan
 Zhou Xuancheng

Foreign Investment Commission

Minister : Gu Mu
 Vice-min.: Gan Ziyu
 Gu Ming
 Lu Xuzhang
 Ma Bin
 Xie Beiyi
 Zhou Jiannan

Chemical Industry

Minister : Sun Jingwen
 Vice-min.: Feng Bohua
 Jia Qingli
 Li Yilin
 Qin Zhongda
 Tao Tao (f)

Coal Industry

Minister : Gao Yangwen
 Vice-min.: Jia Huiheng
 Kong Xun
 Xu Zailian
 Zou Tong

Commerce

Minister : Wang Lei
 Vice-min.: Feng Ji
 Liu Yi
 Luo Dongmin
 Sun Zheng
 Zhang Yongli

Economic Relations with Foreign Countries

Minister : Chen Muhua (f)
 Vice-min.: Cheng Fei
 Li Ke
 Lian Tianjun
 Lü Xuejian
 Shi Lin
 Wei Yuming

Food

Minister : Zhao Xinchu
 Vice-min.: Li Yanshou
 Zhao Fasheng

Foreign Trade

Minister : Zheng Tuobin
 Vice-min.: Chen Jie
 Cui Qun
 Jia Shih
 Liu Xiwen
 Lu Xuzhang
 Wang Runsheng
 Zhao Changde
 Zheng Yishan
 Zhou Huamin

Power Industry

Minister : Li Peng
 Vice-min.: Jian Xianfu
 Li Daigeng
 Li Eding
 Li Rui
 Li Ximing
 Mao Henian
 Zhang Min

Textile Industry

Minister : Hao Jianxiu (f)
 Vice-min.: Chen Weiji
 Hu Ming
 Li Zhengguang
 Shou Hanqing
 Wang Ruiting
 Xie Hongsheng

Water Conservancy

Minister : Qian Zhengying (f)
 Vice-min.: Chen Gengyi
 Li Boning
 Feng Yin
 Liu Xiangsan
 Liu Shutian
 Shi Xiangsheng
 Zhang Jinong

Supply and Marketing Cooperatives, Federation of

Director : Niu Yinguan
 Dpty.dir.: Shi Lide

New Ministries

Chemical Industry

Minister : Qin Zhongda
 Vice-min.: Feng Bohua
 Jia Qingli
 Lin Yincui
 Yang Guangqi

Coal Industry

Minister : Gao Yangwen
 Vice-min.: Hu Fuguo
 Liu Hui
 Ye Qing
 Yu Hongen

Commerce

Minister : Liu Yi
 Vice-min.: Ji Ming
 Jiang Xi
 Pan Yao
 Song Keren

Foreign Trade and Economic Relations

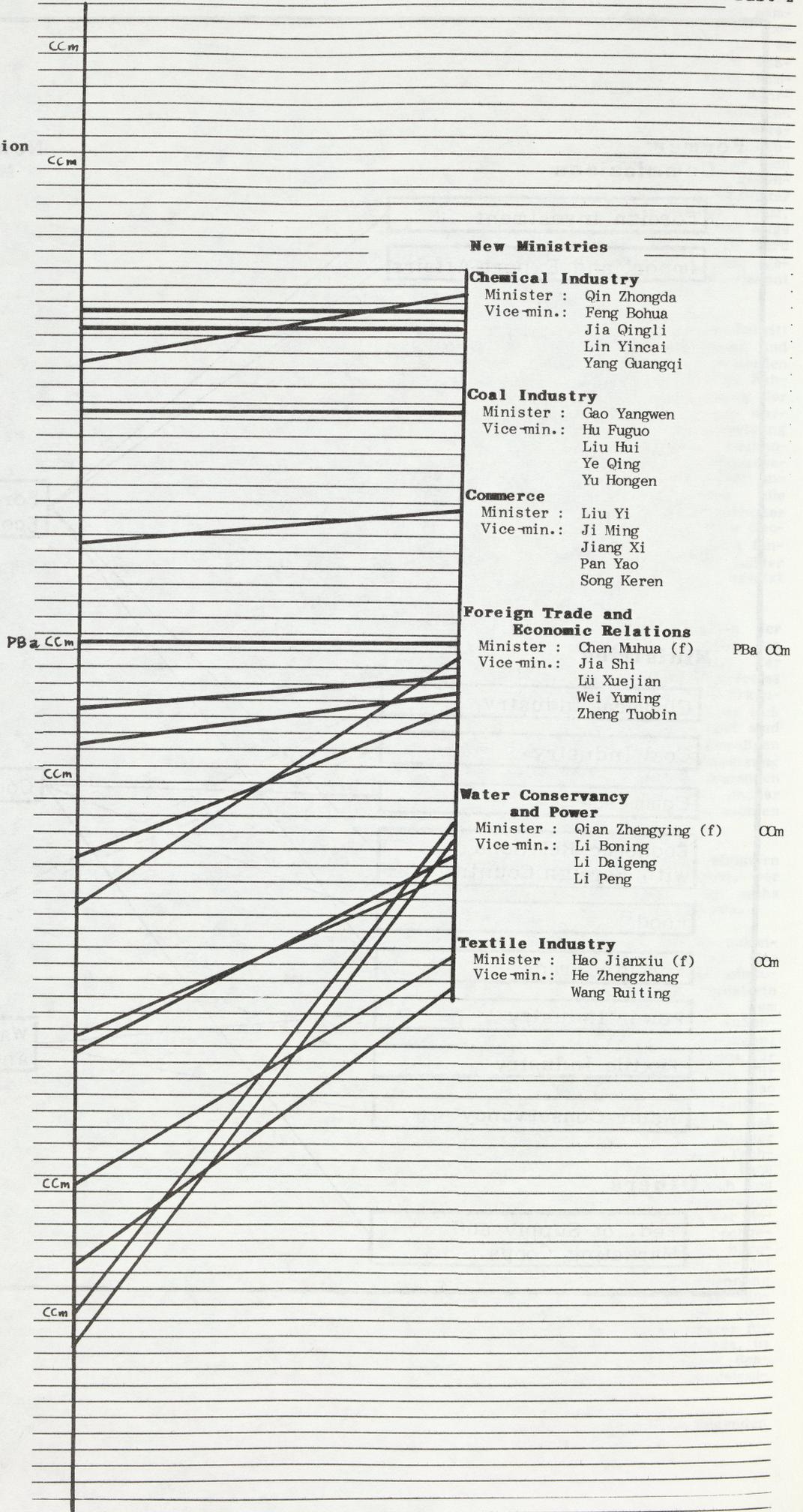
Minister : Chen Muhua (f)
 Vice-min.: Jia Shi
 Lü Xuejian
 Wei Yuming
 Zheng Tuobin

Water Conservancy and Power

Minister : Qian Zhengying (f)
 Vice-min.: Li Boning
 Li Daigeng
 Li Peng

Textile Industry

Minister : Hao Jianxiu (f)
 Vice-min.: He Zhengzhang
 Wang Ruiting



Minister: Gu Mu, bisher Minister der Verwaltungskommission für Import- und Exportangelegenheiten, sowie der Kommission für Ausländische Investitionen; Wang Lei, bisher Handelsminister; Zhao Xinchu, der bisherige Nahrungsminister und Sun Jingwen, bisher Minister für Chemische Industrie. Von Gu Mu ist zu konstatieren, daß er mit einer Ämterfülle bedacht worden war, von der er entbunden werden mußte. Die Vermutung liegt nahe, daß er zu den zwei stellvertretenden Ministerpräsidenten gehören wird, die von den bisherigen 13 ihr Amt behalten werden und zwar hauptverantwortlich für den industriellen Sektor. Demgegenüber wird Wang Lei wohl in der Versenkung verschwinden, gegen den bereits vor zwei Jahren eine Pressekampagne wegen Amtsmißbrauchs nicht von ungefähr gelaufen war. Zhao Xinchu, relativ jung im Staatsapparat, dürfte ein neues Amt in einer anderen Machtsäule zu gewärtigen haben, zumal er Mitglied des ZK der KPCh ist. Über das weitere Schicksal von Sun Jingwen ist vorderhand nichts zu erkennen.

Zwei Minister des alten Apparats erhielten Vizeminister-Posten im neuen: Zheng Tuobin, bisher Minister für Außenhandel, wurde Vizeminister für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen; Li Peng, bisher Minister für Energieindustrie wurde Vizeminister für Wasserwirtschaft und Energie.

Während im Rahmen der Neuorganisation von den alten einstigen Ministern lediglich zwei auf der Strecke geblieben sind, sieht es im Bereich der Vizeminister ganz anders aus. Wir hatten bereits vermerkt, daß dem alten Apparat 63 Vizeminister angehört hatten, der neue hingegen nur 21 aufweist, das ist eine Reduzierung um zwei Drittel! Um einiges bemerkenswerter ist indessen der Umstand, daß von den bisherigen 63 Vizeministern lediglich sieben mit gleichen Posten im neuen Apparat betraut wurden, also ganze elf Prozent: Hier wird der Einschnitt deutlich, den die Reorganisation des Staatsapparates tatsächlich mit sich bringt. Er ist nicht anders zu verstehen als das vernünftige Bemühen einer pragmatischen Führung, den aufgeblähten Apparat mit frustrierenden Kompetenzüberschneidungen und dem Leerlauf zwischen unnötigen Instanzen endlich auf ein vernünftiges Maß zurückzubinden. Ganz zweifellos ist er überdies aber auch zu verstehen als die geschaffene Möglichkeit, unliebsame, d.h. vor allem nicht auf den neuen Kurs eingeschworene Kader abzuschaffen, also als eine Art "weicher Säuberung".

Auch dies spricht für das politische Geschick Deng Xiaopings, daß ihm eine außerordentlich elegante Form der Abhalfterung eingefallen ist: Die entfernten Kader werden nicht ganz entfernt; wo ihr Sachverstand noch erwünscht ist, dürfen sie als Berater bleiben oder diesen in Betrieben an der Basis einbringen, wobei das wichtigste ist: sie behalten die einstigen Gehälter und Vorrechte. Die Entmachtung wird mit Zückerchen versüßt, so daß keiner wirklich ganz gram sein kann. Damit wird vor allem verhindert, daß sich eine neue Schicht unzufriedener Kader heranbilden kann, die das Lager der Grollenden im Lande vermehrt.

Die Verwaltungsvereinfachung hat inzwischen ihr erstes neues Amt geboren, nämlich das "Komitee für die Behandlung alter Kader" mit einigen Unterämtern (RMRB, 10.3.82; nach: SWB 6979). Außerdem wurden hinsichtlich der Altersgrenze die ersten Ausnahmen angekündigt. Sie betreffen "einige Dutzend" alter Kader, die auf Führungsposten von Partei und Staat verbleiben müssen. Diese müssen "weltbekannt... vorausschauend und fähig sein, die Gesamtsituation in Rechnung zu stellen... sowie energiegeladen" (HQ, 1982, Nr.6). Es bleibt abzuwarten, ob ein neues Amt geschaffen werden wird, das darüber entscheidet, wer noch genügend Weitblick und Energie besitzt - oder sollte hierfür gar ein Mann genügen?

(Zu den neuen Ministern und Vizeministern siehe Personalien und Biographien im englischen Teil dieses Heftes)

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

PETER SCHIER

Der Staatsrat

der Volksrepublik China

und seine Organe

vor der im März 1982

eingeleiteten Verwaltungsreform

*
*
*

Vorbemerkung

Eine umfangreiche Reform des Staatsrats und seiner Organe hat der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang in seinem "Bericht zur Frage der Reform der Staatsratsorgane" auf der 22.Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses am 2.März 1982 angekündigt (1). So sollen u.a. die 52 Kommissionen, Ministerien und Organe auf Ministerialebene auf 39 verringert werden, die 41 dem Staatsrat direkt unterstehenden Organe auf 10 zusammenschumpfen, die 5 Staatsratsbüros auf 3 gekürzt und die Mehrzahl der 45 z.T. zeitweiligen Staatsratsorgane gestrichen werden.

Zusammen mit diesen Reformplänen gab Zhao Ziyang damit auch zum ersten Mal die Gesamtzahl der bisherigen Staatsratsorgane bekannt. Zhao Ziyang unterließ es jedoch, die 143 Regierungsorgane näher zu bezeichnen. Auch in offiziellen chinesischen Quellen und in der einschlägigen Literatur außerhalb der Volksrepublik China fehlte bisher eine vollständige Aufstellung der Organe der chinesischen Zentralregierung (2). Vor diesem Hintergrund und angesichts der sehr ehrgeizigen Reformpläne - immerhin sollen die Staatsratsorgane um ca. 40% verringert und ca. 30% des Personals eingespart werden - erscheint es für spätere Vergleichszwecke sinnvoll, anhand der von Zhao Ziyang genannten Zahlen eine Aufstellung der zentralen Regierungsorgane vor der im März 1982 eingeleiteten Strukturreform zu rekonstruieren.

Mit Hilfe verschiedener offizieller chinesischer Quellen (3) gelang es, die 13 Kommissionen, 37 Ministerien, 2 Organe auf Ministerialebene, 5 Büros, die 41 dem Staatsrat direkt untergeordneten Organe sowie die Mehrzahl der 45 Staatsratsorgane mit z.T. zeitweiligem Charakter zu identifizieren. Zur Rekonstruktion aller 45 Staatsratsorgane mit z.T. zeitweiligem Charakter wurde weitere einschlägige Literatur (4) hinzugezogen. Von großer Hilfe waren hierfür auch die Hinweise meines Kollegen Wolfgang Bartke und von Dr.Frank Münzel vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht (Hamburg).